

ALBINEN

Januar 2024



aktuell

www.albinen.ch | info@albinen.ch



Photovoltaikanlage «Schafberg» auf dem Gebiet der Gemeinde Albinen

Informationsblatt
für die Ur- und die Burgerversammlung vom 31. Januar 2024

EINLADUNG a.o. Ur- und Burgerversammlung

Die a.o. Ur- und Burgerversammlung wird einberufen auf

Datum und Zeit **Mittwoch, 31. Januar 2024, 19.00 Uhr**
Ort **Albinen, Mehrzweckgebäude «Zer Schwelli», 1. Stock**

Zur Behandlung folgender Traktanden:

Teil 1: Urversammlung der Einwohnergemeinde

1. Begrüssung, Präsenzfeststellung und Genehmigung der Traktandenliste
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Urversammlung vom 22. November 2023; Genehmigung
4. Hochalpine PV-Anlage Schafberg; Konsultativabstimmung
5. Interkommunales Forststrassenreglement; Genehmigung
6. Verschiedenes

Teil 2: Burgerversammlung der Burgergemeinde

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Burgerversammlung vom 22. November 2023; Genehmigung
3. Hochalpine PV-Anlage Schafberg; Konsultativabstimmung
4. Verschiedenes

Öffentliche Auflage: Das Protokoll der Ur- und Burgerversammlung vom 22. November 2023 und die Unterlagen zu den Traktanden liegen vom Mittwoch, 10. Januar 2024 bis Mittwoch, 31. Januar 2024, 12.00 Uhr, zur öffentlichen Einsichtnahme auf und können während den Öffnungszeiten auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden.

Albinen, im Januar 2024

GEMEINDE ALBINEN

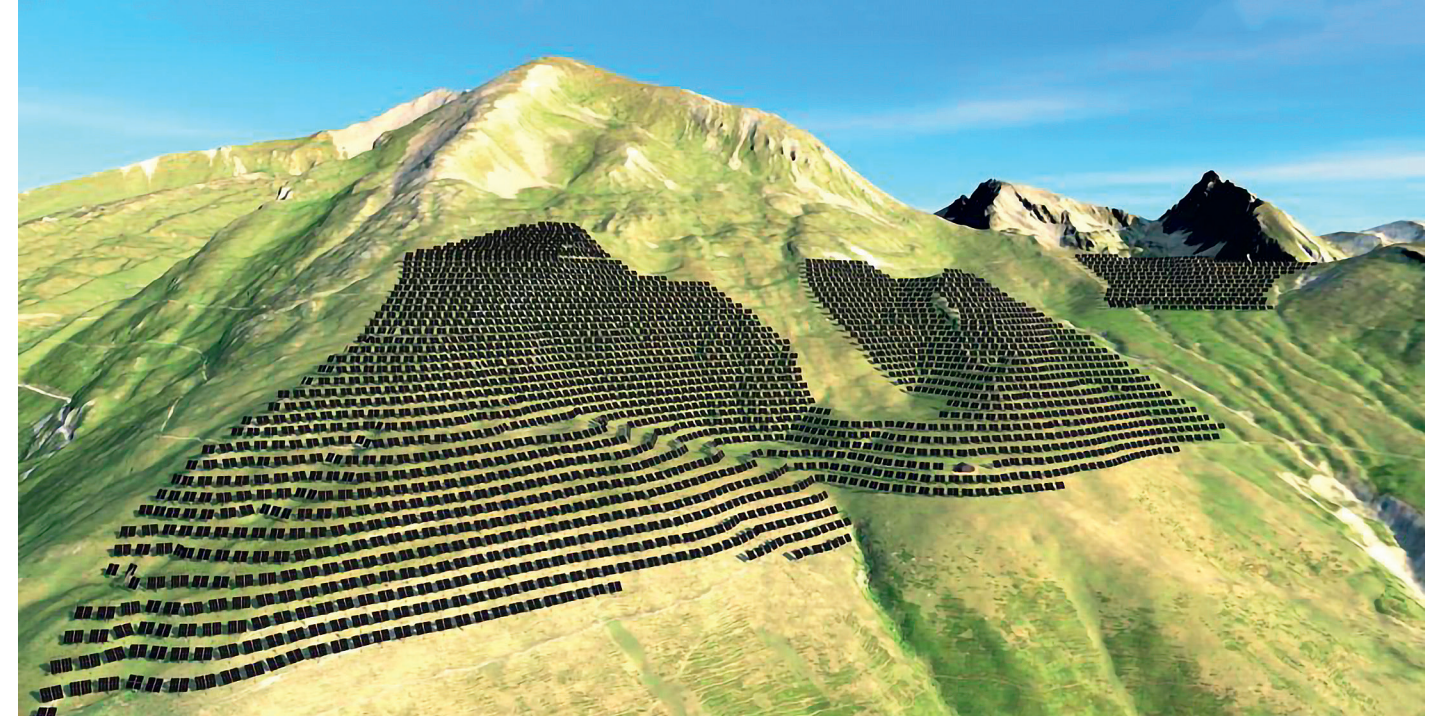

Nicole Köppel-Briand
Gemeindepräsidentin


Michael Bittel
Gemeindeschreiber

Gemeindeverwaltung Albinen
3955 Albinen
T +41 27 473 20 23 | F +41 27 473 40 72
gemeinde@albinen.ch | albinen.ch



Albinen
DESTINATION LEUKERBAD



PHOTOVOLTAIKANLAGE «SCHAFBERG» AUF DEM GEBIET DER GEMEINDE ALBINEN

Abstimmungsfrage

Stimme Sie dem Projekt einer alpinen Photovoltaikanlage auf dem Territorium der Gemeinde Albinen im Gebiet Schafberg zu?

Abstimmungsempfehlung

Der Gemeinderat/Burgerrat von Albinen empfiehlt Ihnen, dem Projekt einer alpinen Photovoltaikanlage auf dem Territorium der Gemeinde/Burgergemeinde Albinen im Gebiet «Schafberg» zuzustimmen. Unter anderem ist die Zustimmung der Standortgemeinde Albinen und der Burgergemeinde als Eigentümerin des Bodens aufgrund des Eidgenössischen Energiegesetzes Art. 71a Abs. 3 notwendig, damit das Projekt weiterbearbeitet und allenfalls vom Kanton bewilligt werden kann.

Um was geht es?

Die Energiestrategie des Bundes will die erneuerbaren Energien ausbauen und setzt dabei unter anderem auf den Bau von alpinen Photovoltaikanlagen. Hierzu hat Ständerat Beat Rieder im Herbst 2022 im Parlament die Initiative für den Solarexpress gestartet, welche zur Erweiterung des Energiegesetzes mit dem Artikel 71a führte. Dieser Artikel legt die Grundlagen für eine rasche Realisierung von alpinen Solaranlagen fest.

Auszug aus dem Eidgenössischen Energiegesetz (Art. 71a)

³ Die Bewilligung für Photovoltaik-Grossanlagen wird durch den Kanton erteilt, wobei die Zustimmung der Standortgemeinde und der Grundeigentümer vorliegen muss.

Erste Untersuchungen der Energieregion Leuk zeigten auf, dass im Gebiet «Schafberg» auf dem Territorium der Gemeinde Albinen ein interessantes Potential für die Realisierung einer Photovoltaikanlage vorhanden ist. Die regionale Stromproduzentin KW Dala sowie die Forces Motrices Valaisannes (FMV) als kantonale Stromproduzentin und -vertreiberin beabsichtigen daher, auf Basis einer von ihnen finanzierten Machbarkeitsstudie, gemeinsam mit der Gemeinde Albinen, die nächsten Schritte zu deren Realisierung festzulegen. Sofern die Gemeinde Albinen als Standortgemeinde wie auch die Burgergemeinde als Bodeneigentümerin ihre Zustimmung für den möglichen Bau einer Photovoltaikanlage erteilen, werden die Projektpartner das Bauprojekt erarbeiten, welches bis im Sommer/Herbst 2024 zur Beurteilung durch die zuständigen Behörden eingereicht werden soll.

Neben einem jährlichen Pachtzins für die Bodeneigentümerin, fliesst auch ein jährlicher Beitrag an die Gemeinde Albinen. In einer späteren Projektphase kann die Bevölkerung auch über eine Beteiligung an der Photovoltaikanlage befinden, was zu einer weiteren Einnahmequelle führen würde.

Bedarf von alpinen Photovoltaikanlagen in der Schweiz

Die Gefahr einer Stromknappheit in der Schweiz und in Europa besteht insbesondere im Winter. Bereits heute muss die Schweiz im Winterhalbjahr Strom in der Grössenordnung von 4 TWh, d.h. 4 Milliarden kWh importieren. Aufgrund der anstehenden Verknappung der Energieproduktion in Europa und der Schweiz und dem steigenden Strombedarf durch zusätzliche Elektrifizierung durch den Einsatz von Wärmepumpen

und der wachsenden E-Mobilität muss die Schweiz daher in den nächsten Jahren massiv erneuerbare Energien zubauen. Ständerat Beat Rieder postuliert daher den raschen Zubau einheimischer, erneuerbarer Energieproduktion aus alpinen Solaranlagen. Mit alpinen Photovoltaikanlagen, welche im Winter bis zu dreimal mehr Strom produzieren als Anlagen im Schweizer Mittelland, soll dieser Ausbau rasch realisiert werden. Die besonders günstige Sonneneinstrahlung im Wallis – vor allem im Winter – kann somit einen wesentlichen Beitrag zur Stromversorgungssicherheit leisten. In einem dringlichen Beschluss hat das Bundesparlament im vergangenen Herbst festgelegt, dass die Verfahren zum Bau von Photovoltaik-Grossanlagen beschleunigt und derartige Projekte finanziell mit bis zu 60% der Investitionskosten gefördert werden. Bis Ende 2025 muss Strom teilweise ins Netz eingespeist und bis Ende 2030 die gesamte Anlage vollständig in Betrieb genommen werden, wenn sie von dieser Förderung profitieren will.

Erkenntnisse aus der Machbarkeitsstudie für das Projekt PV-Anlage «Schafberg»

Die Projektpartner KW Dala und FMV haben im Sommer 2023 Ingenieurbüros und Experten mit der Ausarbeitung einer Machbarkeitsstudie beauftragt. In Zusammenarbeit mit den betroffenen Parteien sind auf dem Gebiet der Gemeinde Albinen mehrere Standorte untersucht worden. Dabei hat sich aufgrund der landwirtschaftlichen Nutzung und der vorhandenen Naturgefahren sowie der technischen Kennzahlen der Solaranlage, der in der Abbildung 1 dargestellte Perimeter als geeignet qualifiziert.

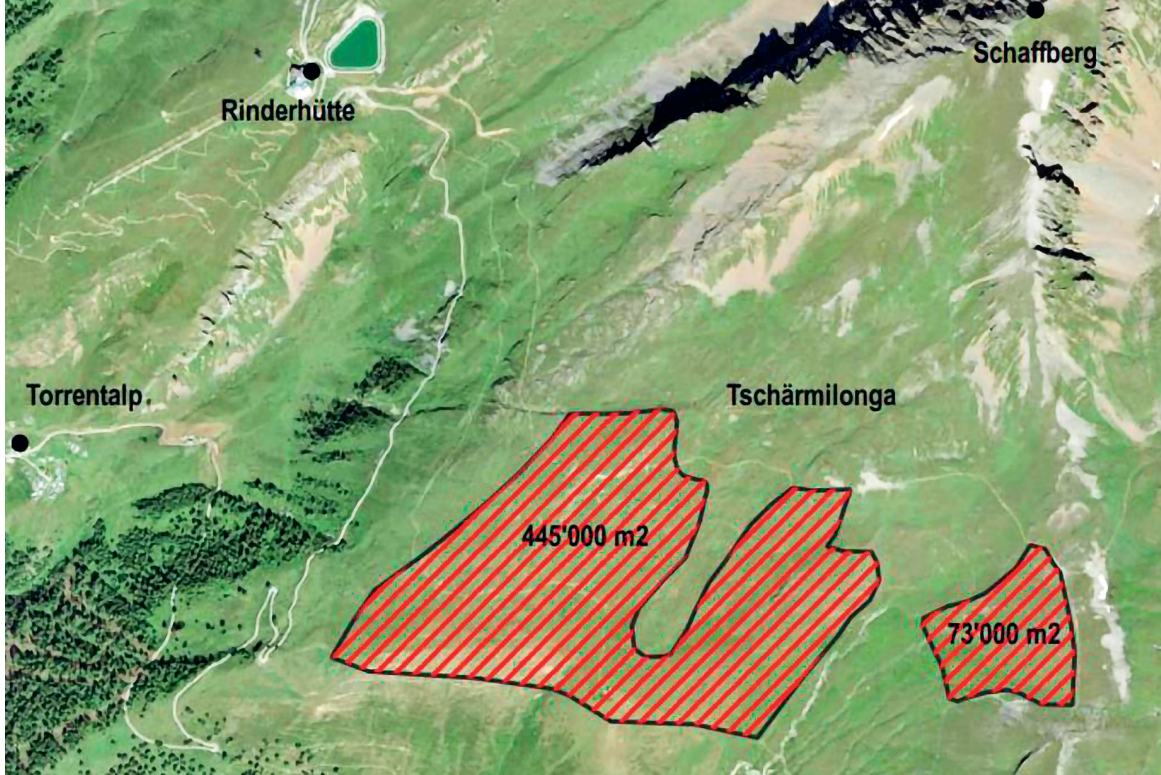


Abbildung 1:
Für das Baugesuch
ausgewählter
Projektperimeter
(rot schraffiert)

Die technische Realisierung der Anlage ist aufgrund der Wintertauglichkeit so ausgelegt, dass eine landwirtschaftliche Nutzung weiterhin möglich ist. Das Realisierungskonzept der Solaranlage mit der Unterkantenhöhe von 2.5 m über Boden ist in der Abbildung 2 dargestellt.

Wichtig ist, dass die Interessen der Gemeinde und der Bevölkerung bei einer positiven Zustimmung auch weiterhin fester Bestandteil der Projektentwicklung sein werden. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung wird ebenfalls ein wesentlicher Teil des Bewilligungsverfahrens umfassen.

Leuchtturmprojekt für die Energie-region Leuk und darüber hinaus

Die Gemeinde und die Region leisten bereits heute einen wichtigen Beitrag für die Energieversorgung in der Region. Diverse Energie-Infrastrukturanlagen, sei es in der Produktion aus Wasserkraft der Kraftwerke Dala AG und verschiedener Kleinwasserkraftwerke dienen der Sicherstellung der Stromversorgung. Mit der Integration der alpinen Photovoltaikanlage «Schaffberg» werden die bereits bestehenden Kraftwerk-sanlagen optimal erweitert. Auf der Basis der Resultate der Machbarkeitsstudie beabsichtigen die KW Dala und der Partner FMV bis im Sommer/Herbst 2024 ein Baugesuch auszuarbeiten. Voraussetzung für diese Arbeiten ist die Zustimmung der Bevölkerung und der Grundeigentümer. Diese werden daher um ihre Zustimmung ersucht.

Benefits für die Gemeinde und Burgergemeinde Albinen

Die Bodeneigentümer können von einer Einmalentschädigung oder von einem jährlichen Pachtzins profitieren, während die Gemeinde als Standortgemeinde ebenfalls einen jährlichen Beitrag aus der Solaranlage erwarten kann.

- **Finanzieller Ertrag**
total ca. 500 kCHF / Jahr
- **Bei einer Beteiligung**
Ertrag aus der Energieverwertung

Daneben leistet die Gemeinde / Burgergemeinde einen Beitrag

- zur Sicherstellung der regionalen Stromversorgungssicherheit
- zur wichtigen Dekarbonisierung der Stromversorgung gemäss der von der Bevölkerung beschlossenen Energiestrategie 2050

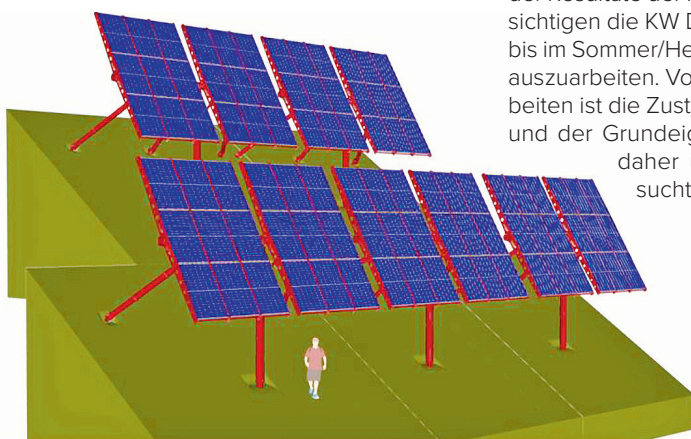


Abbildung 2:
Realisierungskonzept
der Solaranlage:
Unterkante Panel
2.5m über Boden

ZAHLEN ...

- **Anlagenperimeter**
ca. 500 000 m²
- **Modulfläche Solaranlage**
ca. 250 000 m²
- **Anzahl Module Solaranlage**
ca. 140 000
- **Energieproduktion**
rund 80 000 000 Kilowattstunden pro Jahr, davon rund 35 000 000 Kilowattstunden im Winterhalbjahr
- Strom für rund **17 000 Haushalte**

... UND FAKTEN

- Die geplante Anlage produziert einheimischen und erneuerbaren Strom
- hat einen drei- bis viermal höheren Solarertrag als Anlagen im Rhonetal / im Mittelland
- leistet einen wertvollen Beitrag zur Versorgungssicherheit im Winter und reduziert die Abhängigkeit vom Ausland
- bringt Wertschöpfung in die Region
- kann jederzeit ohne markante Umweltbeeinflussung zurückgebaut werden

Ständerat Beat Rieder

«Der schnellstmögliche Zubau von 2 TWh neuer erneuerbarer Produktionskapazität in Form von alpinen Solaranlagen ist essenziell für unsere Stromversorgung»

Abbildung 3: Zahlen und Fakten zur geplanten Photovoltaikanlage «Schaffberg»